



12.11.2004 FH Hagenberg



Innovationspreis 2004

Hagenberg und Frequentis gewinnen hoch dotierten Innovationspreis

Gemeinsam mit Frequentis, Marktführer im Bereich der Sprachvermittlung für die Flugsicherung, belegt der Studiengang HSSE den fantastischen zweiten Platz beim diesjährigen deutschen EEEfCOM Innovationspreis. Damit liegt die Projektgruppe mit ihrem Projekt "Airbox" in der Kategorie „Industrie“ gleich hinter Siemens München.

Der Sachpreis (eine Jahreslizenz für eine Simulations-Software von Agilent) in der Höhe von 22.000 Euro wurde der FH Hagenberg in Berlin feierlich überreicht. Damit wird nicht nur die Innovationskraft der beiden Partner ausgezeichnet, sondern auch die gute Kooperation zwischen Fachhochschule und dem High-tech Unternehmen Frequentis.

Trotz zahlreicher technischer Herausforderungen – wie etwa die erschwerte Positionsbestimmung mit einem batteriebetriebenen WLAN Gerät bei -30 bis +70 Grad - gelang es den sechs studentischen Projektmitgliedern sich gegen 19 starke (internationale) Bewerber, darunter Lucent, Infineon, FH Aachen, TU Braunschweig, Universität Erlangen durchzusetzen.

Projekthintergrund

Am Vorfeld eines Flughafens laufen viele Aktivitäten ab, unter anderem müssen Koffertransport, Betankungsfahrzeuge und Passagierbusse koordiniert werden. Eine effiziente Abwicklung wird immer wichtiger, denn gerade im Flugbereich haben der Kostendruck und der damit verbundene Optimierungsbedarf drastisch zugenommen. Wie bekommt man jedoch den aktuellen Zustand eines so komplexen Systems? Frequentis hat dieses Problem aufgegriffen und mit der FH Hagenberg eine Lösung zur mobilen Datenerfassung entwickelt.

Das Airbox Projekt

Frequentis beauftragte die FH Hagenberg mit der Entwicklung eines funktionalen Prototyps (Airbox) zur mobilen Datenfassung. Nach ersten positiven Evaluierungsergebnissen konstruierte die studentische Projektgruppe ein handliches PDA-großes Ortungsgerät. Das Projektteam entwickelte selbstständig alle hierfür notwendigen Hard- und Softwarekomponenten, wobei es die (meist) bestehenden WLAN-Infrastruktur des Flughafens miteinbezogen hat. Über die Airbox können so per Knopfdruck automatisch Positions- und Statusdaten an einen zentralen Server übers WLAN-Netz übermittelt werden. So wird es möglich, jederzeit ein objektives Bild über die Situation auf einem Flughafen abzufragen.

Die Verwendung der Airbox ist nicht nur auf das Flughafenumfeld beschränkt; sondern ist überall dort einsetzbar, wo die Erhebung eines Zustandes mobiler Arbeitsgruppen essentiell ist.

Mit der Erfüllung der entscheidenden Kriterien, die für einen Preis notwendig waren - Innovationscharakter, Originalität der Arbeit, Realisierbarkeit sowie die wirtschaftliche Relevanz – fungieren die StudentInnen der FH Hagenberg wieder einmal mehr als bildungsstarke Botschafter für Ideen, die den aktuellen Stand der Technik zu verbessern wissen.

Nähere Informationen zum Projekt:

josef.langer@fh-hagenberg.at, 07236 3888 2422

klaus.hitzenberger@frequentis.com, 01 81150 2520